

24.04.2013

Radolfzell BSZ: Auf der Baustelle ist noch viel zu tun

Radolfzell - Neubau am Berufsschulzentrum in Radolfzell liegt hinter Zeitplan. Umzug in Pfingstferien dennoch nicht gefährdet.



Die gute Nachricht aus dem Bauausschuss des Landkreises: Der Umzugstermin am Berufsschulzentrum Radolfzell (BSZ) in den Pfingstferien (21. Mai bis 1. Juni) ist nicht gefährdet. Die schlechte Neuigkeit: Am Neubau wird dann noch nicht alles fertig sein. Schreinerarbeiten und Außenanlagen seien nicht mehr termingerecht abzuschließen, erläuterte Architekt Dieter Broghammer vom Büro Broghammer, Jana, Wohlleber aus Zimmern o.R. in der jüngsten Sitzung des Bauausschusses.

Die Fertigstellung der sanitären Einrichtungen liege zwar auch hinter dem Terminplan, doch hier sei er zuversichtlich, dass bis zu den Pfingstferien alles bezugsfertig sei. Bei den Schreinerarbeiten hat Broghammer dieser Optimismus nun verlassen. Der Ärger über die leeren Versprechungen und die Hinhaltetaktik der beauftragten Schreinerfirma waren dem Architekten in der Sitzung anzumerken. „Über Wochen hält uns der Schreiner hin“, berichtete Broghammer. Sämtliche Fristen habe er verstreichen lassen, obwohl er auf der Baustelle ohne Behinderung hätte arbeiten können. Dabei geht es vor allem um Korpusse von Einbauschränken, die in die Klassenräume montiert werden müssen. Am kommenden Freitag sollte der Schreiner fertig sein. Jetzt nannte er laut Broghammer den 24. Mai als Abschlussdatum. „Aber da habe ich den Glauben verloren“, sagte der Architekt, zumal das Gebäude vor Bezug noch gereinigt werden müsse. Der Architekt schlug deshalb vor, die offenen Schränke vor Bezug zu montieren und die Türen erst in den Ferien einzubauen. Die kommissarische Schulleiterin, Susanne Fallier, machte klar, dass sie mit dieser Lösung gut leben könne.

Bei den unfertigen Außenanlagen sei das Problem leicht zu lösen, erläuterte Broghammer, da zumindest die Beläge für die Eingangsbereiche rechtzeitig verlegt werden können. „Der Rest wird dann mit Bauzäunen abgesperrt.“

Wolfgang Müller-Fehrenbach (CDU) interessierte vor allem, ob der Umzugstermin durch die säumigen Handwerker gefährdet sei und es für diesen Fall einen Plan B gebe. Hier konnte Susanne Fallier Entwarnung geben. „Ich gehe davon aus, dass es klappt“, sagte die kommissarische Schulleiterin.

Gute Nachrichten hatte es zuvor zu dem anstehenden Abbruch des Altbaus A aus dem Jahre 1960 gegeben. Statt der ursprünglich veranschlagten 800 000 Euro Kosten werden nur knapp 500 000 Euro fällig. Der Ausschuss gab der Firma KS Engineering aus Laupheim den Zuschlag, die mit 498 656,41 Euro das günstigste Angebot abgegeben hatte. Der Abbruch wird laut Harald Stöckel vom beauftragten Ingenieurbüro Arcadis in Stuttgart in mehreren Schritten erfolgen: Zunächst die reine Entkernung mit Schadstoffsanierung (unter anderem Asbest), die von Juni bis Ende Juli dauert. Die besonders lauten Abbrucharbeiten, für die vier bis fünf Wochen vorgesehen sind, starten dann in der schulfreien Zeit im August.

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/radolfzell/BSZ-Auf-der-Baustelle-ist-noch-viel-zu-tun;art372455,6029128>